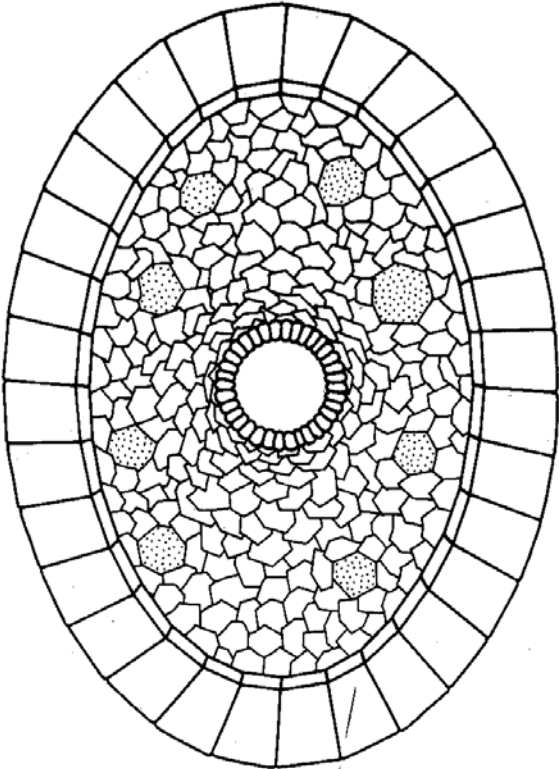
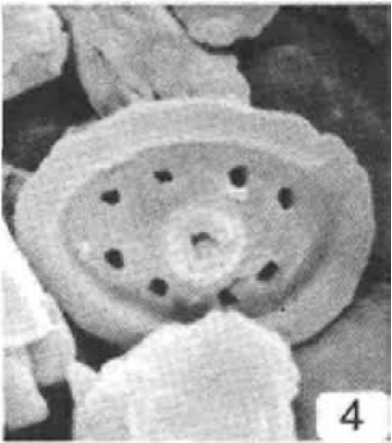


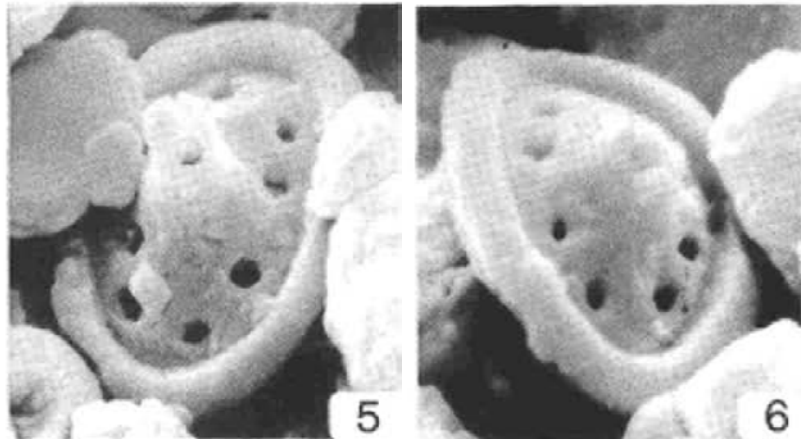
156. *Octopodorhabdus oculisminutis* Grün & Zweili (1980)



1 μ

text-fig. 26





Pl. 7, Fig. 4-6

Namengebung: *Oculus minutis*, lat. = kleinäugig.

Holotyp: Rasterelektronenmikrographie Nr. 823/10 (Taf. 7, Fig. 4).

Stratum typicum: Renggeri-Tone, unterstes Oxford.

Locus typicus: Tongrube bei Liesberg-Dorf, Schweiz.

Aufbewahrung: Rasterelektronenmikroskopie, Geologisches Institut, Universität Bern, Schweiz.

Diagnose: Die distale monozyklische Scheibe besteht aus meist 32 Elementen in einer für die Familie Podorhabdaceae NOËL, 1965, typischen Ausbildung und Anordnung. Das relativ weite Zentralfeld enthält 8 kleine Perforationen, die in einem Zyklus am Außenrand angeordnet sind. Darüber hinausgehende Anomalien in der Anordnung der Perforationen sind für diese Art nicht uncharakteristisch.

Bemerkungen: Bei *Octopodorhabdus decussatus* (MANIVIT, 1961) ROOD, HAY & BARNARD, 1971, sind sowohl der Umriß des Coccolithen als auch die Perforationen wesentlich größer.

Vorkommen: Unterstes Oxford.

Coccolithen-Länge: 4,2 μ -4,9 μ ; Coccolithen-Breite: 3,0 μ -3,7 μ .

Zentralfeld-Länge: 3,6 μ -4,0 μ ; Zentralfeld-Breite: 2,3 μ -2,5 μ .

Coccolithen-Länge/Zentralfeld-Länge: 1,23-1,33; Exzentrizität: 1,32-1,45.

Grün, W. & Zweili, F., 1980. Das kalkige Nannoplankton der Doggef-Malm-Grenze im Bemer Jura bei Liesberg (Schweiz). *Jahrbuch Geologischen Bundesanstalt*, **123**: 231-341.